

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

20 (21.1.1846)



281.1 Karlsruhe. In der Hofbuchhandlung von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt ist zu haben:

Die Engbrüstigkeit und das Asthma sind heilbar.

Eine Darstellung dieser Krankheit in ihren Grundformen, ihren verschiedenen Arten und Verwickelungen mit organischen Veränderungen des Herzens, Katarrh, Verdauungsschwäche u. s. w. Oder praktische und theoretische Untersuchungen über das krankhafte Asthma, nebst Bemerkungen über das bei jeder Art dieser Krankheiten besonders anwendbare Heilverfahren. Von Professor Francis Hopkins Ramadge, M. D., Mitgliede der königlichen medizinischen Fakultät zu London, Oberarzte an dem Hospitale für Asthma, Auszeichnung und sonstige Brustkrankheiten etc. gr. 8. Geh. 54 fr.

291.2 Teutschneureuth. Stammholzversteigerung. Montag, den 26. Januar d. J., werden im teutschneureuther Privatgehwald 155 Stämme forstliches Bauholz versteigert, wovon sich ein Theil zu Holländerkammern eignet. Die Zusammenkunft ist in besagtem Wald, Morgens 9 Uhr, auf der linkenheimer Allee, bei der Hütte. Teutschneureuth, den 17. Januar 1846. Bürgermeisteramt. Breithaupt.

234.3 Durmersheim. Bau- u. Nutzholzversteigerung. Montag, den 26. d. M., läßt die Gemeinde Durmersheim aus ihrem Gemeinewald auf der Hard 301 Stämme Eichen, welches sich zu Bau- und Nutzholz eignet; sodann

Dienstag, den 27. d. M.: 150 Stämme Forsten, welche sich ebenfalls zu Bau-, Nutzholz und Brennendeckel eignen, öffentlich versteigern, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden. Durmersheim, den 15. Januar 1846. Bürgermeisteramt. Wader.

270.2 Nr. 85. Ddenheim. Holzversteigerung. Mittwoch, den 28. d. M., werden aus dem dasigen Gemeinewald Kammerloch, 800 Stück Eichen, in Loosen eingeseilt, vorzüglich zu Bau- und Nutzholz geeignet, so wie 22 Klasten Holz und 1800 Stück Wellen öffentlich im Wald selbst versteigert, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden. Ddenheim, den 16. Januar 1846. Bürgermeisteramt. Strieker.

300.2 Nr. 2108. Forzheim. Holzversteigerung. Montag, den 26. d. M., im Distrikt Hagsberg: 16 Stück eichene Kuchlöcher, 2 " buchene do., 23 Klasten buchene und eichene Scheiterholz, 16 " do. Prügelholz, 10 " do. Stockholz, 2725 Stück do. Wellen. Dienstag, den 28. d. M. Im Distrikt Schafersheu: 6 Klasten aspenes Scheiterholz, 40 " do. Prügelholz, 2050 Stück do. Wellen. Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr in den Schlägen. Forzheim, den 16. Januar 1846. Großh. bad. Forstamt. Holz.

279.2 Nr. 2110. Forzheim. Holzversteigerung. Dienstag, den 27. d. M.: 73 1/2 Klasten buchene und eichene Scheiterholz, 163 " tannenes do., 1/2 " gemischte Prügel, 5313 Stück tannene und gemischte Wellen, 1 Loos Schlagraum. Mittwoch, den 28. d. M.: 121 Klasten buchene und eichene Scheiterholz, 260 " tannenes do. Donnerstag, den 29. d. M.: 21,463 Stück tannene und gemischte Wellen, 5 Loos Schlagraum. Freitag, den 30. d. M.: 20 Stämme tannenes Klobholz, 396 " " Bauholz, 375 Stück tannene Stangen, 1912 " " Säglöcher, 22 " eichene Kuchlöcher, 8 " buchene do.

Die Zusammenkunft ist an den drei ersten Tagen auf dem Schlag oberweit der Maierplatte und am vierten Tag auf dem Seehaufe jeweils früh 9 Uhr. Forzheim, den 16. Januar 1846. Großh. bad. Forstamt. Holz. vdt. Wilhelm.

214.3 Nr. 127. Seidelberg. Liegenschaftsversteigerung. Auf Antrag der sämtlich großjährigen Erben von Paritätlicher Karl Ludwig Joseph Holzmann

dahier werden die zu dessen Verlassenschaftsmasse gehörigen Liegenschaften am

Samstag, den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum bayerischen Hofe dahier öffentlicher Versteigerung ausgesetzt, und vorbehaltlich dreitägiger Ratifikationsfrist der Zuschlag erteilt.

Diese Realitäten bestehen in einem zunächst dem mannheimer Thore und der Eisenbahn gelegenen zweistöckigen Wohnhause lit. B. Nr. 57, mit gewölbtem Keller, Backstube, Stall, Holzremise und Hofraum, vorn auf die Hauptstraße hinweisend, auf der Rückseite von zur Masse gehörigen Gärten begrenzt, welche einen Flächeninhalt von 3 Brl. 30 Ruthen 24 Fuß n. b. M. umfassen und sich bis zu den Ufern des Neckars erstrecken, wodurch dem Erwerber bei hinlänglichem Raume die günstigste Gelegenheit zur Gründung eines jeden größeren Etablissements geboten wird. Die übrigen Liegenschaften begeben sich:

1 Morg. 1 Brl. 28 Ruth. 35 Fuß in verschiedenen Gemarkungen liegende Acker, und ein vor dem mannheimer Thor an der Straße gelegenes, 3 Briel 15 Ruth. 25 Fuß messendes Grundstück, was sich insbesondere zu einem Bauplatze eignen dürfte. Seidelberg, den 13. Januar 1846. Großh. bad. Stadtamtsreferat. Herbst.

vdt. G. Sachs, Notar.

212.3 Rastatt. (Zwangsvorsteigerung.) Gemäß richterlicher Verfügung vom 4. Dezember 1845, Nr. 51,515, wird in Sachen der Tapezier Faver Köffel'schen Kinder dahier, Kläger,

gegen Bädermeister Michael Säuberling, Beklagten, wegen Forderung, am Donnerstag, den 19. Februar d. J., Nachmittags drei Uhr,

im Gasthause zur Sonne dahier, das Demselben angehörige zweistöckige in Stein erbaute Wohngebäude, mit einer Einfahrt in der Kapellenstraße, Nr. 5, bestehend

- 1) im unteren Stocke aus einer Wohnstube, einem Schlafzimmer und einer Küche, worunter sich ein Balkenkeller befindet; 2) im Hofgebäude eine Bäckerei mit Mehlkammer; 3) im oberen Stock aus zwei Zimmern, Magdkammer und Küche, sodann im Hofgebäude drei Zimmer; 4) eine dreigieblige Scheuer in Kiefern mit Stallung und Hofrauthe, einerseits Sonnenwirth Franz Möhner, andererseits Schlossermeister Bernhard Bed, vornen die Kapellenstraße und hinten Aufhöber, im Wege des Gerichtszugriffes für ein Eigenbium öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der entgeltliche Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätungspreis oder darüber geboten wird. Rastatt, den 13. Januar 1846. Bürgermeisteramt. Müller.

vdt. Burgard, Rathschreiber.

262.3 Waldangelloch. Mahlmühle-Versteigerung. Der Unterzeichnete ist genehmigt, auf Freitag, den 6. Februar d. J., Mittags 12 Uhr,

seine in Waldangelloch gelegene Mahlmühle mit 24 Schuß Fall, bestehend in einem Mahl- und Schälgang mit Wohnung, einer Scheuer, zwei Ställen und fünf Schweinfällen, nebst dabei liegenden 2 Morgen 3 Brl. 3 1/2 Ruth. neuen Maies Acker, Wiese, Garten und Hofrautheplatz, einerseits die fuchsheimer Straße, andererseits der Wiesen-Erbekand, und zinst jährlich 6 Malter altes Maß Korn, öffentlich auf hiesigem Rathhaus zu versteigern. Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden. Auch bin ich bereit, obenbesagte Objekte aus der Hand zu verkaufen. Waldangelloch, den 13. Januar 1846. Jakob Hummel.

257.2 Durlach. (Zu verkaufen.) Kupferschmied Bedler in Durlach hat nachstehende, als: ein Bierkessel, 9 Dhm haltend, ein do. 2 1/2 Dhm haltend, fünf Brannweinkessel, im Gehalt von 40 bis 100 Maas und eine Handfeuerspritze um sehr billige Preise zu verkaufen. 240.3 Karlsruhe. Leihhaus-Versteigerung.

Vom Montag, den 16. Februar, bis Freitag, den 20. Februar, werden die über sechs Monate verfallenen Pfänder in dem Leihhauslokale versteigert. Der 30. Januar ist der letzte Tag, an welchem die über sechs Monate verfallenen Pfandscheine zur Prolongation noch angenommen werden. Karlsruhe, den 15. Jan. 1846. Leihhausverwaltung.

195.3. Nr. 756. Bühl. (Bekanntmachung.) Joseph Baier von Steinbach wurde wegen Blödsinns entmündigt, und Wagner Fidel Bierbrauer von da als Vormund für denselben aufgestellt, was ammit bekannt gemacht wird. Bühl, den 9. Jan. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Mallebrein.

254.3 Mannheim. (Bekanntmachung.) Die Wittwe des heiligen Steinbauers Theobald Zahnleiter, Walburga, geb. Wilhelm, hat um gerichtliche Einsetzung in die Gewalt der von den Kindern ausgeschlagenen Ver-

lassenschaft ihres Ehemanns nachgesucht. Nach L.R.S. 770 werden die etwa näher berechtigten Erben des Theobald Zahnleiter aufgefordert, ihre Ansprüche an dessen Nachlass binnen 6 Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrag der Wittve entsprochen werden soll. Mannheim, den 13. Januar 1846. Großh. bad. Stadtamt. Niegel.

197.3 Nr. 335 und 336. Rastatt. (Bekanntmachung.) Die Verordnung über das Verfahren und den Vollzug der Erkenntnisse in Forstverlethungen betr.

Der Druck der durch die Verordnung großh. hochpr. Ministeriums des Innern vom 5. Sepbr. 1845, Regierungsblatt Nr. 31, vorgeschriebenen Impressionen für den Bedarf der Aemter des Regierungsbezirks wird zur Bewerbung hiermit ausgeschrieben.

Diesemjenigen, welche darum sich bewerben wollen, haben bei unterzeichneter Stelle, wo die Formularien und die Bedingungen auf der Registratur zur Einsicht aufgelegt sind, ihre Angebote unter Anschluß von Mustern der Papierforte, auf welcher sie den Druck zu liefern gedenken, in versiegelter Eingabe mit der Aufschrift: "Impressenlieferung in Forstverlethungen" innerhalb drei Wochen einzureichen. Rastatt, den 2. Januar 1846. Großh. bad. Mittelrheinfreis-Regierung. J. A. D. Der vorliegende Rath. v. Stockhorn.

213.3 Billingen. (Aktiv- und Passiv-Schulden-Liquidation.) Da der hier verstorbenen Engelwirth Andreas Sidle, früher und bis zum Oktober v. J. als Gießer und Uhrenhändler in Kirmwangen wohnhaft, in einem nicht unbedeutenden Geschäftsverkehr gestanden ist, so wird auf Antrag der Wittve und Pfleger der Kinder Tagsfahrt zur Aktiv- und Passiv-Schulden-Liquidation auf Freitag, den 6. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

angeordnet, und die Gläubiger so wie die Schuldner der obigen Verlassenschaftsmasse eingeladen, ihre Forderungen und resp. Schuldsigkeiten an oben bemerktem Tage vor dem Distriktsnotar dahier richtig zu stellen, andernfalls die Schuldner gerichtliche Betreibung ihrer Schuldsigkeiten zu erwarten haben. Billingen, den 11. Januar 1846. Großh. bad. Amtsdirektorat. Gantner.

vdt. Bögele, Distriktsnotar. 290.1 Nr. 652. Säckingen. (Schulden-Liquidation.) Gegen Schreiner Johann Debe von Wehr haben wir Gant erkannt, und Tagsfahrt zur Schulden-Liquidation auf Freitag, den 3. April 1846, früh 8 Uhr,

angeordnet. Sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dormaligen Masse. In der Tagsfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden würden. Säckingen, den 12. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Nieder.

vdt. Müller. 228.3 Nr. 1214. Bühl. (Schuldenliquidation.) Gegen Bernhard Rist von Kappel ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 26. Februar 1846, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterschienenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Bühl, den 12. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Mallebrein.

223.3 Nr. 448. Neustadt. (Schuldenliquidation.) Gegen Senes Scherrer von Sappenhofen hat man unter'm 12. Jan. d. J. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 2. Febr. d. J., Tagsfahrt angeordnet. Es werden nun alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, ammit aufgefordert, solche in der angelegten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeich-

216.3 Nr. 127. Seidelberg. Liegenschaftsversteigerung. Auf Antrag der sämtlich großjährigen Erben von Paritätlicher Karl Ludwig Joseph Holzmann

dahier werden die zu dessen Verlassenschaftsmasse gehörigen Liegenschaften am Samstag, den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum bayerischen Hofe dahier öffentlicher Versteigerung ausgesetzt, und vorbehaltlich dreitägiger Ratifikationsfrist der Zuschlag erteilt.

Diese Realitäten bestehen in einem zunächst dem mannheimer Thore und der Eisenbahn gelegenen zweistöckigen Wohnhause lit. B. Nr. 57, mit gewölbtem Keller, Backstube, Stall, Holzremise und Hofraum, vorn auf die Hauptstraße hinweisend, auf der Rückseite von zur Masse gehörigen Gärten begrenzt, welche einen Flächeninhalt von 3 Brl. 30 Ruthen 24 Fuß n. b. M. umfassen und sich bis zu den Ufern des Neckars erstrecken, wodurch dem Erwerber bei hinlänglichem Raume die günstigste Gelegenheit zur Gründung eines jeden größeren Etablissements geboten wird. Die übrigen Liegenschaften begeben sich:

- 1 Morg. 1 Brl. 28 Ruth. 35 Fuß in verschiedenen Gemarkungen liegende Acker, und ein vor dem mannheimer Thor an der Straße gelegenes, 3 Briel 15 Ruth. 25 Fuß messendes Grundstück, was sich insbesondere zu einem Bauplatze eignen dürfte. Seidelberg, den 13. Januar 1846. Großh. bad. Stadtamtsreferat. Herbst.

vdt. G. Sachs, Notar.

212.3 Rastatt. (Zwangsvorsteigerung.) Gemäß richterlicher Verfügung vom 4. Dezember 1845, Nr. 51,515, wird in Sachen der Tapezier Faver Köffel'schen Kinder dahier, Kläger,

gegen Bädermeister Michael Säuberling, Beklagten, wegen Forderung, am Donnerstag, den 19. Februar d. J., Nachmittags drei Uhr,

im Gasthause zur Sonne dahier, das Demselben angehörige zweistöckige in Stein erbaute Wohngebäude, mit einer Einfahrt in der Kapellenstraße, Nr. 5, bestehend

- 1) im unteren Stocke aus einer Wohnstube, einem Schlafzimmer und einer Küche, worunter sich ein Balkenkeller befindet; 2) im Hofgebäude eine Bäckerei mit Mehlkammer; 3) im oberen Stock aus zwei Zimmern, Magdkammer und Küche, sodann im Hofgebäude drei Zimmer; 4) eine dreigieblige Scheuer in Kiefern mit Stallung und Hofrauthe, einerseits Sonnenwirth Franz Möhner, andererseits Schlossermeister Bernhard Bed, vornen die Kapellenstraße und hinten Aufhöber, im Wege des Gerichtszugriffes für ein Eigenbium öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der entgeltliche Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätungspreis oder darüber geboten wird. Rastatt, den 13. Januar 1846. Bürgermeisteramt. Müller.

vdt. Burgard, Rathschreiber.

262.3 Waldangelloch. Mahlmühle-Versteigerung. Der Unterzeichnete ist genehmigt, auf Freitag, den 6. Februar d. J., Mittags 12 Uhr,

seine in Waldangelloch gelegene Mahlmühle mit 24 Schuß Fall, bestehend in einem Mahl- und Schälgang mit Wohnung, einer Scheuer, zwei Ställen und fünf Schweinfällen, nebst dabei liegenden 2 Morgen 3 Brl. 3 1/2 Ruth. neuen Maies Acker, Wiese, Garten und Hofrautheplatz, einerseits die fuchsheimer Straße, andererseits der Wiesen-Erbekand, und zinst jährlich 6 Malter altes Maß Korn, öffentlich auf hiesigem Rathhaus zu versteigern. Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden. Auch bin ich bereit, obenbesagte Objekte aus der Hand zu verkaufen. Waldangelloch, den 13. Januar 1846. Jakob Hummel.

257.2 Durlach. (Zu verkaufen.) Kupferschmied Bedler in Durlach hat nachstehende, als: ein Bierkessel, 9 Dhm haltend, ein do. 2 1/2 Dhm haltend, fünf Brannweinkessel, im Gehalt von 40 bis 100 Maas und eine Handfeuerspritze um sehr billige Preise zu verkaufen. 240.3 Karlsruhe. Leihhaus-Versteigerung.

Vom Montag, den 16. Februar, bis Freitag, den 20. Februar, werden die über sechs Monate verfallenen Pfänder in dem Leihhauslokale versteigert. Der 30. Januar ist der letzte Tag, an welchem die über sechs Monate verfallenen Pfandscheine zur Prolongation noch angenommen werden. Karlsruhe, den 15. Jan. 1846. Leihhausverwaltung.

195.3. Nr. 756. Bühl. (Bekanntmachung.) Joseph Baier von Steinbach wurde wegen Blödsinns entmündigt, und Wagner Fidel Bierbrauer von da als Vormund für denselben aufgestellt, was ammit bekannt gemacht wird. Bühl, den 9. Jan. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Mallebrein.



nen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Neustadt, den 12. Januar 1846.  
Großh. bad. fürstl. fürstl. Bezirksamt.  
Fischer.

211.3 Nr. 346. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Straßenmeister Johann Georg Schorb von Hölstein, wohnhaft zu Lörrach, ist gesonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Mittwoch, den 4. Februar d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt. Alle Diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche längstens bis zur Tagfahrt dahier geltend zu machen, als man sonst später nicht mehr im Stande wäre, ihnen zu ihren Forderungen zu verhelfen.

Lörrach, den 8. Januar 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Flad.

232.3 Nr. 243. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen Glasermeister Xaver Diez von Dypnau ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 4. Februar 1846, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Oberkirch, den 6. Januar 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Jüngling.

156.3 Nr. 144. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Die Benedikt Risch'sche Wittwe, Agnes, geb. Reinele, so wie die Joseph Raiser'schen Eheleute von Jünglingen, haben die Erlaubnis erhalten, nach Nordamerika auszuwandern. Es ist deswegen Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 27. d. M., früh 8 Uhr,

anberaumt. Sämtliche Gläubiger werden daher mit dem Bemerkn aufgefordert, ihre Forderungen an Diefelben längstens bis zur Tagfahrt dahier anzumelden, daß man ihnen sonst später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen kann.

Lörrach, den 5. Januar 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Flad.

157.3 Nr. 145. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Die Peter Spehnischen, die Valentin Meier'schen, die Johannes Reinger'schen, die Friedrich Kiefer'schen und Andreas Keller'schen Eheleute, sowie die ledige Theresia Reinger und Katharina Herzog von Jünglingen haben um die Erlaubnis nachgesucht, nach Amerika auszuwandern zu dürfen, es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation anberaumt auf

Mittwoch, den 4. Februar d. J., früh 8 Uhr,

und es haben alle Diejenigen, welche an diese Auswanderer irgend eine Forderung zu haben glauben, solche in der Tagfahrt anzumelden und näher zu begründen, widrigenfalls man ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen kann.

Lörrach, den 5. Januar 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Flad.

161.3 Nr. 696. Stodach. (Schuldenliquidation.) Johann Gollrad von Schlatt unter Kräben und dessen Ehefrau Karolina Rebel von Meersburg beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern.

Wir haben deshalb Schuldenliquidation auf Samstag, den 31. Januar d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und fordern alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Johann Gollrad'sche Eheleute zu machen haben, auf, dieselben bei obiger Tagfahrt um so gewisser dahier geltend zu machen, als man ihnen sonst nicht mehr zur Zahlung verhelfen könnte.

Stodach, den 8. Januar 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Nieder.

152.2 Nr. 616. Bretten. (Auswanderung.) Die Jakob Speck'schen Eheleute von Gombelsheim sind Willens, mit ihren zwei minderjährigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern. Es werden deshalb Diejenigen, welche Ansprüche an Diefelben, welcher Art immer, zu machen haben, aufgefordert, diese am

Dienstag, den 27. d. M., früh 9 Uhr,

um so gewisser dahier anzumelden und geltend zu machen, als sonst den Crediten die nachgesuchte Auswanderungserlaubnis erteilt und Niemanden zu irgend einer Forderung verholfen werden kann.

Bretten, den 9. Januar 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Pffister.

224.3 Nr. 1700. Rastatt. (Verklündigung und Aufforderung.) Die am 15. Juli 1845 verstorbene Rosa Hertweil von Ruppenheim, vier Jahre alt gewordene natürliche Tochter der vor ihr gestorbenen ledigen Adelheid Hertweil von da, hinterläßt keine erbfähigen Verwandte.

Ihr reines Vermögen besteht in 138 fl. 49 1/2 fr. Wer an dieses Vermögen Ansprüche zu machen gedenkt, wird aufgefordert, solche

binnen 6 Wochen bei diesseitiger Stelle begründet anzumelden, widrigenfalls auf Ansuchen der Staatsgüterverwaltung diese in Besitz und Gewähr dieses Vermögens erbfolgerichtig eingesetzt werden wird.

Rastatt, den 14. Jan. 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Ruth.

196.3 Nr. 232. Dffenburg. (Öffentliche Vorladung.) In Sachen des Joseph Schuch von Bühl (Dorf) gegen

Joseph Anton Jöggerli von da, Forderung betr.,

hat Kläger dahier vorgetragen, der Beklagte habe vom 16. März bis 31. Juli v. J. von ihm die Kost erhalten, habe ihm dafür täglich 21 fr. zu zahlen versprochen, und schulde daher für diesen Zeitraum von 137 Tagen den Betrag von

47 fl. 57 fr. Ferner habe der Beklagte vom 1. September bis 11. November v. J. die Kost beim Kläger genossen, und schulde daher weiter für 72 Tage

25 fl. 12 fr. Endlich habe der Kläger während der angegebenen Zeit dem Beklagten die Wasche besorgt, und hätte dafür die zugesicherte Entschädigung im Betrage von

6 fl. 24 fr. also zusammen 79 fl. 33 fr.

Es wurde um rechtliche Verhandlung und Erkenntnis dahin gebeten, der Beklagte sey unter Verfallung in die Kosten für schuldig zu erklären, die eingeklagte Forderung im Gesamtbetrage von 79 fl. 33 fr. für Kost und Wasche binnen kurzer Frist bei Zwangsvermeidung an den Kläger zu bezahlen.

Da der Beklagte auf stüchigen Füße sich befindet, so fordern wir denselben hiermit öffentlich auf, bei der auf Donnerstag, den 29. Jan. 1846,

früh 8 Uhr, angeordneten Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung um so gewisser zu erscheinen und seine Vernehmlassung auf die Klage abzugeben, als sonst der thatsächliche Klagsvortrag für zugefanden und jede Schugrede für verläumt erklärt würde.

Dffenburg, den 10. Jan. 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Galura.

179.3 Rastatt. (Erbvorladung.) Jakob Mast Bäder, Georg Mast ohne Profession und Moriz Mast, Küfer und Bierbrauer von Stollhofen, deren Aufenthaltsorte schon seit mehreren Jahren unbekannt sind, werden zur Erbtheilung ihres den 4. Dezember 1845 verstorbenen Vaters Anton Mast von Stollhofen mit dem Bekenntnis öffentlich vorgeladen, daß nach erfolglosem Ablaufe der zu ihrem Erscheinen hiermit anberaumten Frist, von drei Monaten von heute an,

die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansalles gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Rastatt, den 12. Januar 1846.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Ruff.

139.3 Nr. 79. Bretten. (Erbvorladung.) Leonhard Abel, geboren den 6. Juli 1796, Sohn des Johann Jakob Abel und Jakobine, geb. Rommel von Münsingen, ist zur Erbtheilung seiner beiden Eltern berufen. Da der Aufenthalt desselben unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen 4 Monaten zu Empfangnahme seines Erbtheils zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansalles gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 8. Jan. 1846.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Gläser.

214.3 Nr. 154. Wiesloch. (Erbvorladung.) Philipp Wittmer, majorenner Sohn des am 21. August d. J. mit Tod abgegangenen Bürgers und Bäckermeisters Wilhelm Wittmer von Wiesloch, im großh. bad. Amtsbezirke gleichen Namens, welcher seit Jahren sich an unbekanntem Orte befindet, ohne Nachricht von sich gegeben zu haben, wird hiemit aufgefordert, sich

innerhalb 4 Monaten a dato zu der durch den Tod seines Vaters eröffneten Erbtheilung entweder persönlich oder durch einen rechtsfähig Bevollmächtigten dahier bei unterzeichneter Stelle einzufinden, indem auf den Fall, daß er in der bestimmten Zeit nicht erschiene, die Erbschaft Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, falls der Vorgeladene zur Zeit des Erbansalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wiesloch, den 31. Dezember 1845.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Sibereißer.

138.3 Nr. 78. Bretten. (Erbvorladung.) Gottfried Kilian, lediger und volljähriger Sattler von Gochsheim, Sohn des großherzoglichen Pfarrers Kilian dafelbst und dessen verstorbenen Gattin, Rosine, geborene Siegrist, ist zur Erbtheilung seiner Mutter berufen. Da dessen Aufenthalt dahier unbekannt ist, so wird Derselbe aufgefordert, sich

binnen 4 Monaten um so gewisser zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansalles gar nicht am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 8. Januar 1846.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Gläser.

105.3 Emmendingen. (Erbvorladung.) Der ledige Christian Herr von Landek ist im Jahr 1837 nach Amerika ausgewandert und hat seit dem 5. April 1845 keine Nachricht mehr von sich gegeben. Derselbe ist zur theilweisen Erbtheilung seiner am 30. Juli 1842 verstorbenen Mutter, Simon Herr's Ehefrau, Salomea, geb. Mößinger von Landek berufen, und wird aufgefordert, sich zum Antritt der Erbschaft

binnen 6 Monaten um so gewisser dahier zu melden, als sonst dieselbe lediglich Denjenigen Personen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbansalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Emmendingen, den 6. Januar 1846.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Wolf.

225.3 Nr. 23579. Wertheim. (Straferkenntnis.) Da sich Heinrich Oberdorf von Wertheim, Soldat im 4. Infanterieregiment in Mannheim, der öffentlichen Aufforderung vom 13. Juni d. J. ungeachtet, weder dahier noch bei seinem Regiment gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erklärt, und deshalb, unter Verfallung in die Kosten, in die gesetzliche Geldstrafe bei allenfalligem Vermögensanfalle, so wie zum Verlust seines Bürgerrechts verurtheilt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle.

Wertheim, den 16. Dezember 1845.  
Großh. bad. Stadt- und Landamt.  
Gärtner.

137.2 Nr. 609. Bretten. (Verschollenheitserklärung.) Da Max Bidel von Diebelsheim der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 24. Februar 1817, Nr. 1296, bisher nicht Folge leistete, so wird Derselbe hiemit nachträglich für verschollen erklärt, und die an seine nächsten Verwandten inzwischen schon geschehene Ausfolgung seines Vermögens in fürsorglichen Besitz gegen Kautionsleistung bestätigt.

Bretten, den 9. Januar 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Pffister.

163.3 Sinsheim. (Verbeistandung.) Für den ledigen 36 Jahr alten Liebmann Bamberger von Reidenstein wurde Moses Löb Bamberger von da als Rechtsbeistand bestellt, ohne dessen Mitwirkung Ersterer keine der im L.N.S. 499 benannten Geschäfte rechtszünftig vornehmen kann.

Sinsheim, den 7. Januar 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt Hohenheim.  
Lang.

252.3 Nr. 80. Durlach. (Aufforderung.) Bei der heute stattgehabten Rekrutenaushebung ist der zum aktiven Militärdienst berufene Konstriptionspflichtige Jakob Wittmann von Spielberg mit

Loos-Nr. 24 ungehorsam ausgeblieben. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und sein Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls er als Rekrakt angesehen und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden würde.

Durlach, den 2. Januar 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Eichrodt.

277.1 Nr. 1520. Lahr. (Aufforderung.) In einer Untersuchungssache soll der Schneidergeselle A. C. F. Hach von Panslin im Meßlenburgischen, der sich in letzter Zeit in die Schweiz beggeben hatte, einvernommen werden, und wird daher aufgefordert, seinen jetzigen Aufenthaltsort binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Lahr, den 15. Januar 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Veinger.

231.2 Nr. 752. Ettlingen. (Aufforderung.) Mathes Behler von Malsch, welcher vor ungefähr 12 Jahren als Tuchmacher sich auf die Wanderschaft begab, wird in Folge Antrags seiner Geschwister aufgefordert, innerhalb Jahresfrist sein ihm längst anerkanntes Vermögen im Betrag von 860 fl., welches Jirial Lorenz von Malsch verwaltet, in Empfang zu nehmen, oder in Betreff der Verwaltung desselben Bestimmung zu treffen, indem er sonst für verschollen erklärt, und dieses Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben wird.

Ettlingen, den 2. Januar 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Beck.

um so gewisser dahier zu melden, als sonst dieselbe lediglich Denjenigen Personen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbansalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Emmendingen, den 6. Januar 1846.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Wolf.

225.3 Nr. 23579. Wertheim. (Straferkenntnis.) Da sich Heinrich Oberdorf von Wertheim, Soldat im 4. Infanterieregiment in Mannheim, der öffentlichen Aufforderung vom 13. Juni d. J. ungeachtet, weder dahier noch bei seinem Regiment gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erklärt, und deshalb, unter Verfallung in die Kosten, in die gesetzliche Geldstrafe bei allenfalligem Vermögensanfalle, so wie zum Verlust seines Bürgerrechts verurtheilt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle.

Wertheim, den 16. Dezember 1845.  
Großh. bad. Stadt- und Landamt.  
Gärtner.

137.2 Nr. 609. Bretten. (Verschollenheitserklärung.) Da Max Bidel von Diebelsheim der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 24. Februar 1817, Nr. 1296, bisher nicht Folge leistete, so wird Derselbe hiemit nachträglich für verschollen erklärt, und die an seine nächsten Verwandten inzwischen schon geschehene Ausfolgung seines Vermögens in fürsorglichen Besitz gegen Kautionsleistung bestätigt.

Bretten, den 9. Januar 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Pffister.

163.3 Sinsheim. (Verbeistandung.) Für den ledigen 36 Jahr alten Liebmann Bamberger von Reidenstein wurde Moses Löb Bamberger von da als Rechtsbeistand bestellt, ohne dessen Mitwirkung Ersterer keine der im L.N.S. 499 benannten Geschäfte rechtszünftig vornehmen kann.

Sinsheim, den 7. Januar 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt Hohenheim.  
Lang.

252.3 Nr. 80. Durlach. (Aufforderung.) Bei der heute stattgehabten Rekrutenaushebung ist der zum aktiven Militärdienst berufene Konstriptionspflichtige Jakob Wittmann von Spielberg mit

Loos-Nr. 24 ungehorsam ausgeblieben. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und sein Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls er als Rekrakt angesehen und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden würde.

Durlach, den 2. Januar 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Eichrodt.

277.1 Nr. 1520. Lahr. (Aufforderung.) In einer Untersuchungssache soll der Schneidergeselle A. C. F. Hach von Panslin im Meßlenburgischen, der sich in letzter Zeit in die Schweiz beggeben hatte, einvernommen werden, und wird daher aufgefordert, seinen jetzigen Aufenthaltsort binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Lahr, den 15. Januar 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Veinger.

231.2 Nr. 752. Ettlingen. (Aufforderung.) Mathes Behler von Malsch, welcher vor ungefähr 12 Jahren als Tuchmacher sich auf die Wanderschaft begab, wird in Folge Antrags seiner Geschwister aufgefordert, innerhalb Jahresfrist sein ihm längst anerkanntes Vermögen im Betrag von 860 fl., welches Jirial Lorenz von Malsch verwaltet, in Empfang zu nehmen, oder in Betreff der Verwaltung desselben Bestimmung zu treffen, indem er sonst für verschollen erklärt, und dieses Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben wird.

Ettlingen, den 2. Januar 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Beck.

209.1 Nr. 761. Emmendingen. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Joseph Münbach von Heimbach betreffend

wird zu Recht erkannt: Es seyen alle Diejenigen, welche ihre Ansprüche an die Gantmasse heute nicht angemeldet haben, von derselben auszuschließen.

Emmendingen, den 10. Januar 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Sippmann.

Fruchtpreise. Karlsruhe, 15. Januar. Auf dem gestrigen Fruchtmarkt wurden verkauft: 81 Malter Daser à 5 fl. 24 fr., 5 fl. 12 fr., 5 fl. 6 fr., — Mtr. Gerste à — fl. — fr., — Mtr. Weischofen à — fl. — fr., — Mtr. Weiden à — fl. — fr., — Mtr. Linsen à — fl. — fr., — Mtr. Erbsen à — fl. per Malter.

Eingestellt wurden — Mtr. Daser, — Mtr. Weischofen, — Mtr. Erbsen.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt . . . . . 82,422 Pfund Mehl. eingeführt v. 8. bis 14. Jan. . . . . 163,183 " "

zusammen . . . . . 245,605 " " davon verkauft . . . . . 173,906 " "

aufgestellt blieben . . . . . 71,699 " "

Durlach, 17. Januar. Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurden eingeführt 684 Mtr., aufgestellt waren 106 Mtr., zusammen 790 Mtr.; verkauft wurden heute 790 Mtr.; aufgestellt bleiben — Mtr. Durchschnittspreise sind: vom Mtr. Weizen 17 fl. 15 fr.; vom Mtr. Korn 13 fl. 23 fr.; vom Mtr. Gersten 10 fl. 7 fr.; vom Mtr. Weischofen 10 fl. 48 fr.; vom Mtr. Daser 5 fl. 9 fr.; vom Mtr. Erbsen — fl. — fr.; vom Mtr. Linsen — fl. — fr.